



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCLXXV. Churfürst Otto giebt seine Stimme zu Wenzels Königswahl, den
10. Juni 1376.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

burgensif, que de Magdeburgensif et Lubucensif, que de Gneznenf et hawelbergensif Ciuitates et diocefes, que de Maguntinenf Prouinciis exiftunt, fore nofcuntur, huiusmodi legationem dicti archiepifcopi ad Brandeburgensifem, Lubucensifem, et hawelbergensifem Ciuitates et diocefes fupra dictas, ut ibidem plenius uirtutes extollantur et uitia extirpentur, prorogare et extendere de benignitate apostolica dignaremur. Quia igitur de premissis certam notitiam non habemus, circumfpectioni tue, de qua in hijs et alijs fpecialem in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica fcripta committimus et mandamus, quatinus de premissis omnibus et fingulis et eorum circumstantiis uniuersis, et presertim, an expediens et utile fit, quod huiusmodi legatio prefato archiepifcopo in predictis Ciuitatibus et diocefibus detur, auctoritate apostolica diligentius te informes et quicquid per informationem huiusmodi repereris, per tuas patentis litteras, manu publica confectas tuoque sigillo sigillatas, nobis quam citius referre non postonas, ut tua super hijs informatione instructi in premissis consultius agere ualeamus. Datum auinionie, V. Idus Decembris, anno quarto.

Nach einer Abschrift des Vaticanischen Ges. Archives ex Reg. litt. Priv. et Indult. p. 86. Anni IV.

MCLXXIV. Erzbischof Peter zu Magdeburg erklärt, sich in die Scheidung seiner Streitigkeiten mit der Stadt Halle, welche Hans von Cottbus, des Kaisers Hauptmann in der Mark Brandenburg, getroffen hat, zu fügen, den 16. August 1375.

Wir Peter, von gotes gnadin vnd des Stules zu Rome Erzebischoff des heiligen gotishusis czu Meidburg, Bekennin offentlichin myt dissem bryue, Das wir alle stücke, die der Edel her Hans von gothebus, des aller durchluchtigisten fursten vnd herren, vnsers herren des Keisers hauptman in der Marke czu Brandenburg czwischen vns vnd den wisen luten, den Ratesmeisterten, Innungemeisterten, Innungen vnd der ganczen gemeyne vnsrer Stat czu halle vnsern liebim getruwen burgeren getedinget hat, Nach vzwisunge des obgnanten hern hanfes bryuen, die er vns an beidin syten dar obir gegeben hat, stete vnd ganz halden wellen, ane argelist in guten truwen. Des czu vrkunde haben wir dissen briff versigelt mit vnsirn Ingesiglen, Geben czu Wolmerstede, Nach gotis gebort dryczenhundert Jar vnd in dem funf vnde Sebinzigisten Jare, an dem donrs-tage nehist nach vnser frowen tage Assumpcionis.

Nach Förstemann, Neue Mitt. II, 318.

MCLXXV. Churfürst Otto giebt seine Stimme zu Wenzels Königswahl, den 10. Juni 1376.

Wihr Otto, des heiligen Römischen Reichs Erzkamerer vndt Churfürst, Pfalzgraff bein Rhein vnd Herzog in Bayern, Thuen khundt etc. Wenn wihr vnser Stimme, als wihr haben, an der Chur eines Römischen Khöniges, dieweil wihr leben, an den

Haupttheil II. Bd. 3.

Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn Wenzlao Khünig zu Bohemen, vnsern lieben Schwager, eldisten Sohn des alldurchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrens Karls Römischen Khayfers, zu aller Zeit mehrer des Reichs vnd Khünig zu Bohem, vnsern lieben gnedigen Herrn, geacht hann, vnd ihn zu Römischen Khünige gekhoren haben; So haben wir mit wolbedachten muethe vnd mit rechter willen denselben vnsern Herrn, dem Khayfer vnd dem Khünige seinem Sohne, vnsern Schwager, bey vnsern fürstlichen Treuen gelobet vnd geloben ohne gefehrde, das wir alle vnser Lebtag ihme auch alle seine Lebtag vor einem Römischen Khönig, als er ist, nennen, haben, halten, vnd auch bey Ihnen beiden vnd bey einem Jeglichen vnd bei derselben vnser Chur getreulichen vnd vhestiglichen verbleiben vnd beistehen sollen, als bey Römischen Khayfern vnd Khönigen ohn allerlei wiederrede, alle arge List vnd gefehrde hierinnen genczlichen ausgescheiden. Des zu Vrkundt haben wir vnser Ingeseigel an diesen Brieff lassen hengen. Geben zu Franckfurth auff dem Mayen, Anno Domini MCCCCLXXVI., feria tertia ante Corporis Christi.

Nach Petzel, Kaiser Karl IV. Urkundenbuch Theil II, Seite 229.

MCLXXVI. König Wenzlaw bestätigt dem Erzkämmerer und Churfürsten Otto nebst den Pfalzgrafen bei Rhein ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen, am 11. September 1376.

Wir Wenzlaw von Gotes Gnaden Romischer künig, ze allen Zeiten merer des Reichs vnd kung zu Beheimen. — Wenne die hochgeborn Otte, des heiligen Reichs Ertz-Camerer vnd Kurfurste, vnser lieber Swager vnd Furste, Stephan, Friederich vnd Johannes, Pfaltzgrauen bey Rein vnd Hertzogen in Beyern, vnse liebe Ohemen vnd Fursten, vnse kungliche Majestat uleifflich gebeten haben, das wir yn als ein Romischer künig alle ire Recht, Gnade, Freiheit etc. — besteten —: das habe wir angesehen ire manigfalde Dienste vnd Trewe vnd haben — alle dieselbe ire Recht etc. — bestetigt. — Nuremberg nach Christs Gepurt dretzen hundert iar dornach in dem sechs vnd siebtzestem jare am Donrstage noch vnser Frauen Tage der letzten, vnserer Riche des Behemischen in dem viertzehenden vnd des Romischen in dem ersten iare.

Vollständig in Scheid's Bibl. Gött. I, 130. 131.

MCLXXVII. Lehnsrevers des Kaisers Karl IV. für sich und seine Erben als Markgrafen von Brandenburg wegen der von der Aebtissin zu Quedlingburg empfangenen Belehnung mit der Grafschaft Lindow und der Herrschaft Wöckern, vom 12. Mai 1377.

Wir Karl, von Gotes Gnaden Romischer Keifer, zu allen Zeiten Merer des Reichs vnd Konig zu Beheim, bekennen fur vns vnd vnssere Erben, Kunige zu Beheim vnd Markgrauen zu Brandenburg, als Markgrauen zu Brandenburg, vnd tun kunt offen-